

Studie zum Motorradlärm im Außerfern

Telephonische Befragungen ab Mitte November 2018

Die Tiroler Landesregierung hat eine Studie zum Motorradlärm in sämtlichen Gemeinden des Bezirks Reutte in Auftrag gegeben, die einerseits die gegebene Belastung durch den Motorradlärm objektiv darstellen und andererseits die vom Motorradlärm ausgehende Belästigung von den tatsächlich Betroffenen direkt abfragen soll.

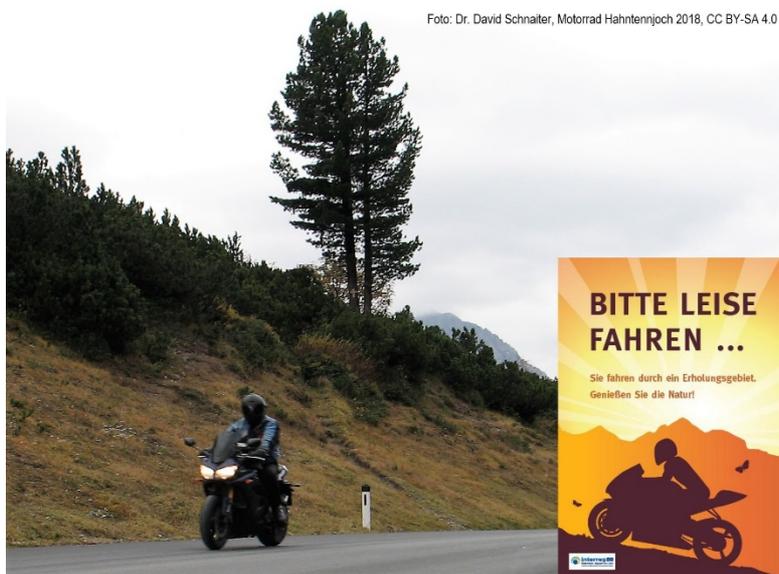


Foto: Dr. David Schnaiter, Motorrad Hahntennjoch 2018, CC BY-SA 4.0

Von der Abteilung ESA (Emissionen-Sicherheitstechnik-Anlagen) des Amtes der Tiroler Landesregierung wurden unter der Projektleitung von Dipl.-HTL-Ing. Mag. Christoph Lechner

bereits Verkehrszählungen und Lärmmessungen durchgeführt und ein umfangreiches Lärmausbreitungsmodell erstellt, das die Problemdimension darstellen soll. Sowohl die Anzahl als auch die Lärmimmissionen sämtlicher Fahrzeugklassen werden in einem nächsten Schritt für jedes einzelne Gebäude im Außerfern errechnet und abgebildet, wobei mit einem neu geschaffenen Instrumentarium der zusätzliche Lärmeintrag durch zweispurige Kraftfahrzeuge im Jahres-, Wochen- und Tagesverlauf ausgewiesen wird.

Ab Mitte November 2018 werden unter der Leitung von Dr. David Schnaiter in sämtlichen Gemeinden des Bezirks Reutte in einer repräsentativen Telefonbefragung (durchgeführt vom IMAD Marktforschungsinstitut) 500 Personen interviewt, um das tatsächliche Ausmaß der Belästigung der Wohnbevölkerung durch den Motorradlärm festzustellen. In rund 10-minütigen Interviews werden zufällig ausgewählte betroffene Außerferner, geschichtet nach Motorradlärmbelastung, Wohngemeinde und demographischen Parametern unter durchgängiger Berücksichtigung strenger Qualitäts- und Datenschutzstandards telefonisch befragt.

Zur Problemidentifikation wird dabei besonderes Augenmerk auf Spezifika der Belästigung durch den Motorradlärm (besondere Geräuschcharakteristik, Tageszeit, Wochenrhythmus, Jahreszeit, Fahrverhalten u.a.m.) gelegt. Auch mögliche Abhilfen und die Meinung der Betroffenen dazu werden abgefragt.

Die vom Land Tirol beauftragte unabhängige Studie entsteht in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Arbeitsring für Lärmbekämpfung (ÖAL) und soll nachvollziehbare Informationen über das Ausmaß der Belastung und der Belästigung der Wohnbevölkerung durch den Motorradlärm und den Straßenverkehrslärm insgesamt im Außerfern liefern und damit eine wichtige Grundlage und Entscheidungshilfe bieten.

Die Ergebnisse werden im Mai 2019 der Öffentlichkeit präsentiert werden.